

# Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Uelzen

## Protokoll der 49. Mitgliederversammlung vom 25 Januar 2012 in der kath. Filialkirche St. Josef, Bad Bevensen

Gemeindereferent Michael Hanke hält um 19.30 Uhr eine kurze Andacht in der Kirche.

Beginn der Sitzung um 19.55 Uhr.

15 TeilnehmerInnen und Gäste aus 11 Mitgliedsgemeinden sind bei der Versammlung anwesend.

5 Mitglieder fehlten entschuldigt; 3 Mitglieder bekamen versehentlich keine Einladung, wofür um freundliche Nachsicht gebeten wird. Es beunruhigt den Vorstand, dass von 25 Mitgliedsgemeinden nur 11 vertreten waren.

Frau Hube begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Frau Hube weist auf die ausgelegte ‚**Charta Oecumenica Uelcensis**‘ hin, die von der ACK-Versammlung im Mai 2007 beschlossen wurde. Angehängt ist der Änderungsvorschlag der kath. Kirchengemeinde vom Juli 2007. Ebenfalls ausgelegt ist eine lesenswerte **Broschüre der ACK Niedersachsen**, in der die Mitgliedskirchen vorgestellt werden.

Es folgte eine kurze Vorstellungsrunde, die mit einem Kanon abgeschlossen wurde.

20.07 Uhr Frau Hube hält ein kurzes **Impulsreferat** zum Stichwort **„Ökumene der Gaben“**

Dieser Begriff ist von Präses Nikolaus Schneider, Vorsitzende des Rates der EKD, geprägt. Vor dem Treffen evangelischer Kirchenvertreter mit dem Papst in Erfurt im Sept. 2011 gab es hohe Erwartungen (Ämterfrage – konfessionsverschiedene Ehen – gemeinsame Eucharistie...) Diese Erwartungen wurden nicht erfüllt. Der Papst machte dazu keine Aussagen. Vielmehr lenkte der Papst den Blick auf die gemeinsame Sorge über die Säkularisierung der Kirchen und mahnte zu einem Festhalten am Glauben.

Hatten die urchristlichen Gemeinden nicht ähnliche Sorgen? (Die Heidenchristen brachten andere Sitten und Bräuche in die judenchristliche Gemeinde). Petrus und Paulus hielten die Urkirche zusammen. Ist das nicht auch unsere Aufgabe heute?

N. Schneider: „Unseren Glauben leben wir in vielerlei Gestalt gemeinsam.“ Der Vorgänger von Präses Schneider im Ratsvorsitz der EKD, Bischof Wolfgang Huber, sprach von der ‚Ökumene der Profile‘. Die Kirchen sollten ihr jeweils eigenes Profil schärfen, um dann aufeinander zuzugehen.

Schneider meint, man solle bei den Dingen beginnen, die man jetzt schon gemeinsam tun kann. Jeder bringe seine Gaben ein.

Frau Hube führte ein Beispiel aus dem eigenen Bereich an: seit etwa 10 Jahren trifft sich im Hause Hube ein ökumenischer Hauskreis. Im September will man sich zu zwei / zu dritt zu Gottesdienstbesuchen in den Geschwisterkirchen verabreden um sich dann im Freundeskreis beim gemeinsamen Mittagessen über die gemachten Erfahrungen auszutauschen.

Das vorgesehene Impulsreferat von Pastor Mogwitz muss leider entfallen.

20.18 Uhr Herr Döllefeld leitet mit einem Zitat des amerikanischen Präsidenten Barak Obama zur **Kleingruppenarbeit** über: „Solange wir unser Verhältnis zu anderen über unsere Differenzen definieren, werden wir die stärken, die Hass säen.“

In den Kleingruppen galt es, sich auszutauschen über zwei Fragen:

1) Wo haben Sie in ökumenischen Begegnungen Bereicherungen für Ihren Glauben erlebt?

(Begegnungen mit Christen anderer Kirchen, die zur Gabe/ zum Geschenk wurden.)

2) Wo sehen Sie die Möglichkeit, im ökumenischen Rahmen neue Beziehungsräume zu schaffen? (gemeinsam Menschen dienen, Gott ehren, den Reichtum des Wortes Gottes entdecken...)

21.00 Uhr wurden folgende Rückmeldungen aus den Gruppen ins Plenum gegeben:

Zu 1:

- Weltgebetstagstreffen
- ökumenische Kirchentage in Berlin und München
- Taizé
- Gemeinsame Gottesdienste (ev.-luth. u. SELK) verbunden mit Straßenfest und Gemeindejubiläum
- Ökumenische Bibelwoche zeigte Bibel als unsere gemeinsame Grundlage
- Als luth. Christ durch den Glaubensmut der Baptisten in der Sowjetunion gestärkt
- Als Baptist von kontemplativer Frömmigkeit katholischer Christen profitiert
- Von der Lebendigkeit freikirchlicher Gemeinden bereichert

Zu 2:

- regelmäßig ökumenische Bibelwochen feiern
- Sozialprojekt „Hoffnung e.V.“ zur Unterstützung Schwangerer und alleinerziehender Mütter
- Gemeinsamer Posaunenchor bei Dorffesten
- Gemeinsame Stellungnahmen zu ethischen Fragen (Lebensrecht, Glaubens- u. Gewissensfreiheit weltweit, Sterbehilfe...)
- Kirchenraumpädagogik (andere Konfessionen lernen über Kirchenkunst und –raum Glaube und Kirche kennen)
- Ökumenisches Trauercafé
- Gegenseitiger Besuch von Gruppen
- Blick in andere Kulturen (Südafrika-Besuch)
- Es bedarf immer konkreter Menschen und konkreter Aufgaben

Herr Hanke benennt zwei Möglichkeiten ökumenischer Aktionen. Ein **ökumenisches Trauercafé** in evangelischer und katholischer Trägerschaft in den Räumen der ev. Familienbildungsstätte ist bereits realisiert. Es wird jeden 2. Donnerstag im Monat von 18.00- 20.00 Uhr in der ev. Familienbildungs-stätte, Bahnhofsweg 12 - 14, Uelzen - Veerßen, angeboten. Es steht allen Menschen offen, die um einen Verlust trauern, unabhängig von Konfession, Kirchenzugehörigkeit und Nationalität.

Ein anderes Projekt, das noch auf Verwirklichung wartet, ist ein **Glaubenskurs für Erwachsene**. So ein Kurs könnte sich an Suchende, Neugierige, Anfänger und Interessierte richten, die mit ihren Fragen dem eigenen Glauben mehr auf die Spur kommen möchten. Bei 8 – 10 Treffen wird versucht, an Hand bestimmter Themen den christlichen Glauben erfahrbar zu machen.

21.30 Uhr Herr Öhring gibt einen kurzen **Kassenbericht** und erklärt sich bereit, dieses Amt weiter zu führen.

Im Jahr 2011 haben von 22 Mitgliedsgemeinden nur 3 Gemeinden ihren Mitgliedsbeitrag bezahlt. So konnten im Jahr 2011 nur Einnahmen in Höhe von 90,00 Euro verzeichnet werden. Die Ausgaben beliefen sich 2011 auf 61,27 Euro. Das Guthaben betrug zum 31.12.2011 2000,13 Euro.

21.35 TOP Verschiedenes

Pastor i. R. Otto weist auf **Christenverfolgungen** und Verletzung der Menschenrechte in verschiedenen Ländern der Erde hin. Er regt an, eine Großveranstaltung zu diesem Themenbereich zu organisieren. Der ACK-Vorstand wird darüber beraten und klärt auch, ob sich die ACK-N dazu aktivieren lässt.

Um Informationen über die Lage der Christen in islamischen Ländern zu erhalten, könnte Pastor Diekow Kontakt zum koptischen Bischof Damian herstellen.

Es wurde eine **Unterschriftenliste** heringereicht, die **gegen die Todesurteile** von 2 Christen protestiert. Ein Todesurteil wurde ausgesprochen gegen Frau Asia Bibi (Pakistan) und gegen Herrn Pastor Youcef Nadarkhani (Iran).

Herr Döllefeld warb für einen **Gottesdienst** am 22.7.12 zum **Thema 'Christenverfolgung'** mit Referenten der Organisation „open doors“.

Herr Döllefeld informierte, dass Herr Wanke von der **Gebetsinitiative für Kranke** „Heilungsräume“ anbietet. Er möchte diese Initiative gerne in einer ACK-Versammlung vorstellen.

Als **Termin für die nächste ACK-Versammlung** wurde **Donnerstag, der 18.10.2012** vereinbart. Als Gastgeber soll die SELK Uelzen, Pastor Mogwitz, angefragt werden.

22.00 Uhr die Versammlung schließt mit dem Vater unser und einem Segen.

Protokoll: Michael Hanke

Vom ACK-UE - Vorstand genehmigt am 27. März 2012